

Julius Lehmann

Ein Spieler vom Fußball-Verein Eintracht Frankfurt

Julius Lehmann wird im Jahr 1914 in Frankfurt geboren.

Seine Familie liebt Fußball.

Sein großer Bruder Max spielt Fußball
im Verein Eintracht Frankfurt.

Er bringt Julius im Jahr 1929 dazu,
auch bei der Eintracht Frankfurt zu spielen.

Julius wird Verteidiger.

Seine Mitspieler geben ihm einen Spitznamen: Jule.

Im Jahr 1933 kommen die National-Sozialisten in Deutschland an die Macht.

Die National-Sozialisten nennt man auch: Nazis.

Der Anführer von den Nazis ist: Adolf Hitler.

Die Nazis sind gegen jüdische Menschen.

Und Julius und seine Familie sind jüdisch.

Deshalb wird das Leben für sie jetzt schwierig.

Max darf **nicht mehr** Mitglied beim Verein Eintracht Frankfurt sein.

Julius spielt noch 4 Jahre weiter Fußball
bei der Eintracht Frankfurt.

Dann darf er auch kein Mitglied
bei der Eintracht Frankfurt mehr sein.

In der Nacht am 9. November 1938 machen die Nazis
so viel von jüdischen Geschäften und Synagogen kaputt wie möglich.

Und sie bedrohen jüdische Menschen.

**Dieser Text ist in einem Projekt entstanden. Das Projekt heißt:
Erinnerungsbrücken.**

Mehr Informationen finden Sie hier: www.erinnerungsbruecken.de

Die Nazis nehmen Julius und Max gefangen
und bringen sie in das KZ Buchenwald.
KZ ist die Abkürzung für: Konzentrations-Lager.

3 Monate müssen Julius und Max im KZ Buchenwald bleiben.
Im Februar 1939 kommen sie zurück nach Frankfurt.

Julius will aus Deutschland
in die Schweiz fliehen.
Aber die Nazis nehmen ihm wieder gefangen
und bringen ihn in ein KZ in Polen.

Wir wissen **nicht**,
was mit Julius danach passiert ist.

Sein Bruder Max überlebt die Zeit des National-Sozialismus.
Weil er lange nichts von Julius hört,
geht Max schließlich zum Amt.
Er sagt dort,
dass Julius gestorben ist.

Der Verein Eintracht Frankfurt hat heute ein Leistungs-Zentrum.
Dort lernen junge Leute das Fußball-Spielen.
Und dort verlegt die Eintracht Frankfurt
im Jahr 2012 einen neuen Stolper-Stein.

Das ist ein kleiner goldener Stein auf dem Fußweg.
Er erinnert an Menschen,
die von den Nazis verfolgt worden sind.

Dieser Stolper-Stein von der Eintracht Frankfurt
ist für Julius Lehmann.

Auf dem Bild unten sieht man den Stolper-Stein.
Er ist links vom Haupt-Eingang.

**Dieser Text ist in einem Projekt entstanden. Das Projekt heißt:
Erinnerungsbrücken.
Mehr Informationen finden Sie hier: www.erinnerungsbruecken.de**



Dontworry, CC BY-SA 3.0 <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0>>, via Wikimedia Commons

**Dieser Text ist in einem Projekt entstanden. Das Projekt heißt:
Erinnerungsbrücken.
Mehr Informationen finden Sie hier: www.erinnerungsbruecken.de**